

bosnischen *Vali's* (Statthalter) residirten seit dem XVI. Jahrhundert in *Travnik* und es ward Brauch, dass der neue, aus *Stambul* kommende und *Sarajevo* passirende *Vali* nur 48 Stunden in dieser Stadt verweilen durfte.

In den 412 Jahren, welche Bosnien den Türken gehörte, gab es 243 *Vali's*, von denen jeder durchschnittlich 20 Monate sein Amt verwaltete, im Jahre 1872 allein wurden die *Vali's* sechsmal gewechselt.

Erst dem *Veziar Dschelaleddin* gelang es im Jahre 1817, die angemessenen Vorrechte von *Sarajevo* zu beschränken und längere Zeit in dieser Stadt zu residiren. Nach dem Aufstande im Jahre 1831, in welchem *Sarajevo* der Herd der Conspiration war, schlug *Veziar Kara Mamud* seinen Sitz in der Stadt auf und liess die *Gorica*-Höhe befestigen. *Omer Pascha* warf im Jahre 1850 den Aufstandsversuch in *Sarajevo* nieder und stellte mit eiserner Faust die Ordnung wieder her. Er wählte die Stadt zum definitiven Sitze der bosnischen *Vali's* und legte dadurch den Grund zum Verfall *Travnika*.

Im Jahre 1878 brach in *Sarajevo* ein Aufstand aus, der *Vali* wurde vorübergehend abgesetzt und *Hadži Loja* terrorisirte die Bevölkerung. Am 19. August dieses Jahres griff FZM. Baron *Philippović* die Stadt von Norden und Westen an und nahm dieselbe nach längerem, erbittertem Kampfe ein, wobei der am rechten Ufer des *Koševco*-Baches gelegene Stadttheil fast ganz in Flammen aufging.

Das heutige *Sarajevo*, Landeshauptstadt, Sitz des commandirenden Generals und Chefs der Landes-Regierung, eines katholischen Erzbischofs, eines griechisch-orientalischen Metropolitens, des Reis ül Ulema und der obersten Behörden des Landes, hat zwei römisch-katholische und sechs mohamedanische Klöster, zwei griechisch-orientalische und vier katholische Kirchen, 106 Moscheen, 3 Synagogen, ein Obergymnasium, einen Aushilfslehrer-Bildungscurs, ein Militär-Knabnpensionat und 55 Volksschulen.

Von den 26.268 Einwohnern der Stadt sind 15.787 Mohamedaner, 4431 griechische Orientalen, 3326 Katholiken und 2618 Juden.

Die Stadt liegt (540 m Seehöhe) in einer von den Abhängen des *Hum* und *Gradonj* im Norden, des *Mali erlovac* und der *Hrastova glava* im Osten, des *Dragulac*, der *Kapa* und des *Debelo brdo* im Süden eingeschlossenen, gegen das *Sarajevsko polje* im Westen offenen Mulde und gewährt vom *Hrid*, von der *Gorica* oder der Terrasse vor der *Castell-Kaserne* aus gesehen, mit ihren zahlreichen Moscheen, und den in üppigen Gärten malerisch gelegenen Häusern einen bezaubernden, hinreissenden Anblick.

An beiden Ufern der 50–80 Schritte breiten, mit drei steinernen, schon im XVI. Jahrhunderte erbauten, zwei eisernen, dann zwei hölzernen Strassen-